

Kino Zukunft Filmübersicht

Aus dem Nichts Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	Die Spur Drama, PL/SE/SI/DE/CZ 2017, 128' Regie: Agnieszka Holland	Licht Drama, DE/AT 2017, 97' Regie: Barbara Albert NEU ab Do 01.02.
Beach Rats Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman	Fikkefuchs Satire, DE 2017, 101' Regie: Jan Henrik Stahlberg	Marlina – Die Mörderin in 4 Akten Drama, FR/MY/TH/ID 2017, 90' Regie: Mouly Surya
Der andere Liebhaber Drama, FR/BE 2017, 107' Regie: François Ozon	Freiheit Drama, DE/SK, 2017, 100' Regie: Jan Speckenbach NEU ab Do 08.02.	On the Beach at Night Alone Drama, KR/DE 2017, 101' Regie: Sang-soo Hong



Arthouse- und Independent-Filme in OmU
Originalsprache mit deutschen Untertiteln

We screen films in OmU
Original language with German subtitles
German movies with English subtitles

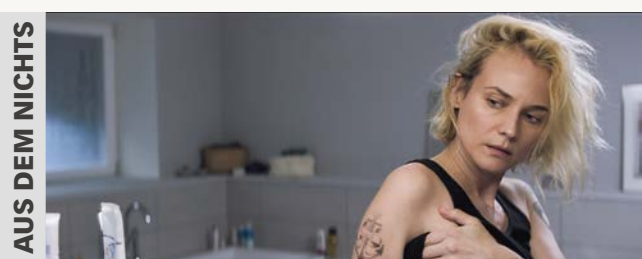
www.kino-zukunft.de
facebook.de/kino.zukunft

OMU Originalversion mit deutschen Untertiteln Original language with German subtitles
DFMEU Deutsche Fassung mit englischen Untertiteln German language with English subtitles
OV Originalversion ohne Untertitel Original language without subtitles

Do 15.02.	Fr 16.02.	Sa 17.02.	So 18.02.	Mo 19.02.	Di 20.02.	Mi 21.02.
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

15. bis 21. Februar

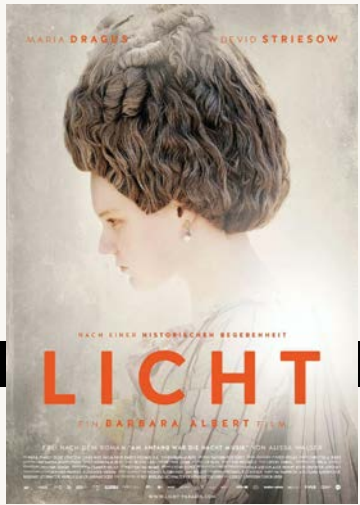
Z-3 Großer Saal	Z-4 Kleiner Saal
16:00 Aus dem Nichts Sa & So DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	16:15 On the Beach at Night Alone Sa & So OMU Drama, KR/DE 2017, 101' Regie: Sang-soo Hong
18:00 Aus dem Nichts täglich DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	18:15 Freiheit täglich Drama, DE/SK, 2017, 100' Regie: Jan Speckenbach
20:00 Aus dem Nichts täglich DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	20:15 Fikkefuchs täglich Satire, DE 2017, 101' Regie: Jan Henrik Stahlberg
22:00 Die Spur Do/Sa/ Mo/Mi OMU Drama, PL/SE/SI/DE/CZ 2017, 128' Regie: Agnieszka Holland	22:15 Licht Do/Sa/ Mo/Mi DFMEU Drama, DE/AT 2017, 97' Regie: Barbara Albert
22:00 Der andere Liebhaber Fr/So/Di OMU Drama, FR/BE 2017, 107' Regie: François Ozon	22:15 Beach Rats Fr & Mo OMU Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman
23:55 Aus dem Nichts Fr DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	23:55 Beach Rats Sa OMU Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman



Do 01.02.	Fr 02.02.	Sa 03.02.	So 04.02.	Mo 05.02.	Di 06.02.	Mi 07.02.	Do 08.02.	Fr 09.02.	Sa 10.02.	So 11.02.	Mo 12.02.	Di 13.02.	Mi 14.02.
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

01. bis 07. Februar

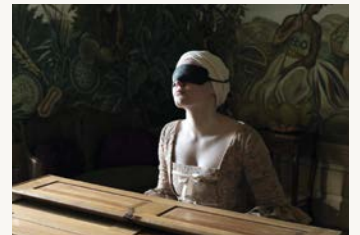
Z-3 Großer Saal	Z-4 Kleiner Saal
16:00 Aus dem Nichts Sa & So DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	16:15 Marlina – Die Mörderin in 4 Akten Sa & So OMU Drama, FR/MY/TH/ID 2017, 90' Regie: Mouly Surya
18:00 Die Spur Do/Sa/ Mo/Mi OMU Drama, PL/SE/SI/DE/CZ 2017, 128' Regie: Agnieszka Holland	18:00 On the Beach at Night Alone täglich OMU Drama, KR/DE 2017, 101' Regie: Sang-soo Hong
18:00 Fikkefuchs Fr/So/Di Satire, DE 2017, 101' Regie: Jan Henrik Stahlberg	20:00 Free Lunch Society – Komm komm Grundeinkommen Do OMU Dokfilm, US/DE/JP/AT 2017, 95'. Regie: Christian Tod RING FREI FÜR DEBATTE! PREMIERE MIT PODIUM IM RINGTHEATER Zu Gast: Frigga Wendt (freiberuf. Bildungsträgerin, Mitinitiatorin von Grundeinkommen für alle); Johannes Richardt (Chefredakteur <i>Novo Argumente</i>); Kolja Zydattis (Gesellschaftspol. Sprecher <i>Freiblickinstitut</i> , Freier Autor, u.a. <i>Novo Argumente</i> , <i>Achse des Guten</i> , <i>Ruhrbarone</i>); Clemens Schneider (MD & Autor <i>Prometheus – Das Freiheitsinstitut</i>). Moderation: Gelareh Shahpar & Philipp Gärtner , Ringtheater
20:15 Aus dem Nichts täglich DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	20:00 Licht NEU täglich DFMEU Drama, DE/AT 2017, 97' Regie: Barbara Albert
22:15 Der andere Liebhaber täglich OMU Drama, FR/BE 2017, 107' Regie: François Ozon	22:00 Beach Rats täglich OMU Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman
	23:55 Marlina – Die Mörderin... Fr & Sa OMU Drama, FR/MY/TH/ID 2017, 90' Regie: Mouly Surya



„LICHT ist in vieler Hinsicht ein äußerst bemerkenswerter Film. [...] Nicht zuletzt dank Dragus' Stärke wird Licht zu einer beeindruckenden Emanzipationsgeschichte über eine Frau, die sich mit ganzer Kraft von einschnürenden Normen zu befreien versucht.“ KINO-ZEIT



„Anspruchsvolles, perfekt ausgestattetes Kostümdrama, das vom Erwachsenwerden einer jungen Frau erzählt und gleichzeitig etwas über Klassenschranken in einer höfischen Gesellschaft zu sagen hat. In der Hauptrolle von Maria Dragus bravurös gespielt.“ PROGRAMMKINO



Licht
Wien 1777. Die früh erblindete 18jährige Maria Theresia „Resi“ Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach zahllosen medizinischen Fehlbehandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem wegen seiner neuartigen Methoden umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer anvertraut. Langsam beginnt Resi in dem offenen Haus der Mesmers, zwischen Rokoko und Aufklärung, im Kreise wunderbarer Patienten und dem Stubenmädchen Agnes, das erste Mal in ihrem Leben Freiheit zu spüren. Als Resi in Folge der Behandlung erste Bilder wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihre musikalische Virtuosität verloren geht...



08. bis 14. Februar

Z-3 Großer Saal	Z-4 Kleiner Saal
16:00 Aus dem Nichts Sa & So DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	16:15 On the Beach at Night Alone Sa & So OMU Drama, KR/DE 2017, 101' Regie: Sang-soo Hong
18:00 Licht täglich DFMEU Drama, DE/AT 2017, 97' Regie: Barbara Albert	18:15 Fikkefuchs täglich Satire, DE 2017, 101' Regie: Jan Henrik Stahlberg
20:00 Aus dem Nichts täglich DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	20:15 Freiheit NEU täglich Drama, DE/SK, 2017, 100' Regie: Jan Speckenbach
22:00 Der andere Liebhaber Do/Sa/ Mo/Mi OMU Drama, FR/BE 2017, 107' Regie: François Ozon	22:15 Beach Rats Do/Sa/ Mo/Mi OMU Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman
22:00 Die Spur Fr/So/Di OMU Drama, PL/SE/SI/DE/CZ 2017, 128' Regie: Agnieszka Holland	22:15 Marlina – Die Mörderin in 4 Akten Fr/So/Di OMU Drama, FR/MY/TH/ID 2017, 90' Regie: Mouly Surya
23:55 Aus dem Nichts Sa DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	23:55 Beach Rats Fr OMU Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman



Do 22.02.	Fr 23.02.	Sa 24.02.	So 25.02.	Mo 26.02.	Di 27.02.	Mi 28.02.
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

22. bis 28. Februar

Z-3 Großer Saal	Z-4 Kleiner Saal
16:00 Aus dem Nichts Sa & So DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	16:15 On the Beach at Night Alone Sa & So OMU Drama, KR/DE 2017, 101' Regie: Sang-soo Hong
18:00 Aus dem Nichts täglich DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	18:15 Freiheit täglich Drama, DE/SK, 2017, 100' Regie: Jan Speckenbach
20:00 Aus dem Nichts täglich DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	20:15 Fikkefuchs täglich Satire, DE 2017, 101' Regie: Jan Henrik Stahlberg
22:00 Der andere Liebhaber Do/Sa/ Mo/Mi OMU Drama, FR/BE 2017, 107' Regie: François Ozon	22:15 Licht Do/Sa/ Mo/Mi DFMEU Drama, DE/AT 2017, 97' Regie: Barbara Albert
22:00 Die Spur Fr/So/Di OMU Drama, PL/SE/SI/DE/CZ 2017, 128' Regie: Agnieszka Holland	22:15 Marlina – Die Mörderin in 4 Akten Fr & Mo OMU Drama, FR/MY/TH/ID 2017, 90' Regie: Mouly Surya
23:55 Aus dem Nichts Sa DFMEU Drama, DE/FR 2017, 106' Regie: Fatih Akin	23:45 Beach Rats Fr OMU Drama, US 2017, 98' Regie: Eliza Hittman



Unsere Kinos

Programmkinos und Freilichtspiele in Friedrichshain: Tilsiter Lichtspiele, Kino Zukunft und Freiluftkino Pompeji

Tilsiter Lichtspiele
Programmkinos & Kneipe
Richard-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin
Tel. 030 4268129
Eintritt: 4,50 bis 5,50 €
www.tilsiter-lichtspiele.de

ZUKUNFT am Ostkreuz
Kino Zukunft
Freiluftkino Pompeji
sowie Theatersaal,
Konzertbühnen, Galerie,
Kneipe, Brauerei
und Biergarten
Laskerstr. 5, 10245 Berlin
Tel. 0176 57861079
Eintritt: 4,90 / 6,50 €
www.zukunft-ostkreuz.de

Unsere Troika-Karte
Jede 7. Vorstellung geschenkt
6x stempeln und 1x frei ins Kino
Gültig für Tilsiter, Zukunft & Freiluftkino Pompeji



KINO ZUKUNFT
FEBRUARPROGRAMM
01. bis 28.02.2018



DER ANDEREN SEITE berühmt geworden ist.“ EPD FILM

„Ein aufwühlender Mix aus Terrorismus-, Gerichts- und Rache-Drama, der sich ausschließlich auf die Opferperspektive konzentriert. Akin übt scharfe Kritik an den Ermittlungsbehörden und stellt die Frage nach einer möglichen moralischen Rechtfertigung von Rache, die er zum Schluss provozierend eindeutig beantwortet... Die nachvollziehbare, ehrlich empfundene und in jeder Einstellung deutlich spürbare Empörung des Regisseurs und eine überragende Diane Kruger als angeschlagener Racheengel reißen das Publikum über alle moralischen Bedenken hinweg mit.“ FILMSTARTS

Aus dem Nichts

- Golden Globe Awards 2018 Bester fremdsprachiger Film
- Filmfestspiele von Cannes 2017 Beste Darstellerin (Diane Kruger)
- Critics' Choice Movie Awards 2018 Bester fremdsprachiger Film
- Bayerischer Filmpreis 2017 Preise für Beste Regie/Darstellerin

Aus dem Nichts zerbricht Katjas Leben: Ihr Mann und ihr kleiner Sohn sterben bei einem Bombenanschlag. Die Polizei fasst zwei Verdächtige: Ein junges Neo-Nazi-Paar. Es gibt einen Prozeß. Katja will Gerechtigkeit – für sie gibt es keine Alternative.

„Fatih Akin findet zu jenem starken, bedingungslos emotionalen Kino zurück, mit dem er einst durch Filme wie GEGEN DIE WAND oder AUF

„Fatih Akin ist wieder da – und wie! Seine fikionalisierte Annäherung an das reale Vorbild mag zwar dramatisch zugespitzt sein. Aber genau auf diese Weise macht er den Schmerz und das Leid der Opfer und deren Hinterbliebenen ahn- und spürbar. Er hat sich mit seiner radikalen Subjektivität bewusst dem Risiko ausgesetzt, dafür kritisiert zu werden. Das nennt man Haltung – und die ist im Kino wie in der Gesellschaft immer noch Mangelware.“ KINO-ZEIT



Freiheit

Nora geht zur Tür hinaus, verlässt ihren Mann Philip und die beiden Kinder ohne ein Wort der Erklärung. Eine unbändige Kraft treibt sie an: Sie will wieder spüren, dass sie lebt. Nora hat das Gefühl durch ihren Alltag der Welt abhanden gekommen zu sein. Während sie einen neuen Weg sucht, bleibt Philip zurück und muss Kinder,

Arbeit und Alltag weiter am Laufen halten, in absoluter Ungewissheit, wann und ob seine Frau überhaupt noch einmal zurückkehren wird. Noras Suche nach Freiheit ist für ihn eine Fessel.

„Der Gedanke an Freiheit ist dem Menschen als Ideal unabdingbar. Doch wie es in die Realität umsetzen? „Freiheit“ von Jan Speckenbach verhandelt die Möglichkeiten und Grenzen, die Hoffnungen und Auswirkungen unbedingten Freiheitswillens: Eine Frau brach aus der Familie aus. Ein Filmdrama der anderen Art: Nicht als Drama der Beziehung(en), als Drama fortschreitender Handlung, als Drama von Entfremdung, Entscheidung und Konsequenz, sondern als Drama der Tatsachen: Es ist, wie es ist. Ist es Freiheit?“ KINO-ZEIT

„In der Hauptrolle als Nora begeistert dabei Johanna Wokalek („Die Päpstin“) mit einer sensiblen Charakterstudie. Ihre zugleich von Wucht und Fragilität gezeichnete Präsenz prägt den Film wesentlich, ist dessen A und O.“ ZEIT ONLINE



Der andere Liebhaber

Als sich die attraktive Chloé in ihren Psychotherapeuten Paul verliebt, scheinen all ihre Probleme gelöst. Sie zieht mit ihm zusammen, doch schon bald merkt sie, dass er ihr etwas verheimlicht. Durch Zufall entdeckt Chloé, dass Paul einen Zwillingenbruder hat, der ebenfalls Therapeut ist. Von Neugier getrieben begibt sie sich bei ihm in Behandlung...

„Ozon gelingt mit seinem stilvollen, stylish bebilderten Werk eine provokante, freizügige Genre-Mischung, die genussvoll über die Stränge schlägt – und hemmungslos mit Übertreibungen sowie Andeutungen spielt... Ein doppelbödiger, lustvoller Mix aus Suspense, Erotik-Thriller und Drama vom französischen Starregisseur.“ PROGRAMMKINO



„Eine düstere Hommage an die großen Doppeltgänger-Geschichten der Achtzigerjahre, als die Psychoanalyse noch ganz ungehemmt und ungefiltert als Inspirationsquelle diente... Der größte Meister der Amour fou ist derzeit vollkommen uneingeschränkt François Ozon.“ SZ.DE



„Fikkefuchs zeigt die Männer als das eigentlich schwache Geschlecht, als Spezies, die es niemals gelernt hat, über ihre Bedürfnisse und Befindlichkeiten zu sprechen, und die sich nun trotz des nur langsam voranschreitenden Prozesses der Emanzipation gegenüber den Frauen gnadenlos ins Hintertreffen geraten fühlen. Zumindest ein Teil – und genau hiervon erzählt Stahlberg mit scharfem satirischen Blick und schonungsloser Ehrlichkeit, die oftmals die Grenzen des guten Geschmacks und der vermeintlichen politischen Korrektheit überschreitet – kompensiert das mit hilflos wirkender Aggression, die die Fassaden der Aufklärung niederreißt und die Denkmodelle von Maskulisten und anderen Backlash-Apologeten entlarvt. Das ist einerseits unglaublich lustig anzusehen und tut zugleich – besonders Männern – derart weh, dass man zwar beseelt, aber auch mit einem mulmigen Gefühl in der Magengrube (und tiefer) das Kino wieder verlässt.“ KINO-ZEIT



On the Beach at Night Alone

• 67. Berlinale 2017 Silberner Bär für Kim Min-hee (Beste Darstellerin)

Die junge, aufstrebende Schauspielerin Younghee hat gerade die Affäre zu einem verheirateten Mann beendet. In Hamburg, fern von ihrer Heimat Seoul, nimmt sie sich Zeit für sich selbst, um über die Liebe nachzudenken. Bei Spaziergängen in der Hafendstadt fragt sie sich, ob ihr ehemaliger Geliebter noch etwas für sie empfindet und was sie wirklich vom Leben erwartet. Zurück in Korea besucht Younghee die Küstenstadt Gangneung und trifft dort auf alte Freunde. Je weiter der Abend voranschreitet und je mehr Alkohol die Anwesenden zu sich nehmen, desto mehr wandeln sich ihre Gespräche. Anfangs sind es noch gehalt-

volle Diskussionen, doch die Nichtigkeiten nehmen überhand. Younghee verlässt das Hotel und flüchtet an einen einsamen Strand.

„Ein feiner Film über Liebeskummer, Reue und Selbstfindung.“ SPIEGEL

„Hong erzählt still und in einem ganz eigenem, ständig von Hauptdarstellerin Kim Min-hee modulierten Rhythmus von einer Frau, die nach einer Affäre wieder einen Platz für sich selbst, ihre Karriere und die Liebe sucht... Mit Wiederholungen, Leerstellen und Variationen formt Hong Wahrheit und Objektivität zu etwas um, das man ein Abbild der Erinnerung nennen könnte, die mit jeder kleinen Modulation eine neue Ebene zu gewinnen scheint.“ PROGRAMMKINO

„Kim jedenfalls ist großartig in diesem Film, steht so allein im Zentrum wie es zuvor wohl noch keine Hong-Protagonistin stand... Nur die konstitutive und in Wiederholungszwänge eingebettete Unfertigkeit des Hong'schen Kinos erlaubt eine solch widerständige Performance, weil sie den Darstellern erlaubt, jene Unfertigkeiten der Figuren zu fassen, durch die allein sie erst als Eigensinnige erkennbar werden.“ CRITIC.DE



Beach Rats

• Sundance Film Festival 2017 Directing Award (Regiepreis)

Sommer auf Coney Island. Teenager Frankie driftet durch sein Leben. Weder seine machohaften, latent aggressiven Kumpels noch Simone, mit der er eine Affäre beginnt, scheinen ihn wirklich zu interessieren. Der einzige Ort, an dem Frankie offen über seine Gefühle und sexuellen Wünsche sprechen kann, ist der anonyme Chatroom, in dem er nachts mit älteren schwulen Männern schreibt. Nach einigem Zögern beginnt er sich mit Leuten aus dem Netz zu treffen und wagt sich in die Cruising-Bereiche am Flußufer vor. Als seine Kumpels sein Geheimnis zu entdecken drohen, muss Frankie eine radikale Entscheidung treffen. In düster-verträumten Bildern erzählt eine Geschichte von homosexuellem

Erwachen und einer Selbstverleugung am äußersten Rand New Yorks, an dem Arbeitslosigkeit und Jugendkriminalität ebenso Alltag sind wie eine einseitige Vorstellung von Männlichkeit. Für ihr poetisch-realistisches Coming-of-Age-Drama, das thematisch und formal an das radikale Außenseiter-Kino Larry Clarks erinnert, wurde Hittman in Sundance gefeiert und mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet.

„Ein Film voller erotischer Spannung und alles durchdringender Empfindsamkeit.“ ROLLING STONE

„Nach ihrem tollen Debütfilm IT FELT LIKE LOVE erhält sich Eliza Hittman ihren intimen Blick auf männliche Körper, verschiebt ihr Interesse aber auf ein Begehren, das sich verstecken muss. Das hat dramatisch-urgische Folgen für ihr Kino des Unsouveränen... Was beide von Hittmans Filmen nämlich auszeichnet, ist nicht die erzählerische Souveränität, sondern eine Ästhetik des Unsouveränen, sowohl im Kamerablick auf die Körper wie auch in der Schauspielführung. Da gibt es ein Verständnis für die Möglichkeit, sogar für die Wahrscheinlichkeit des Scheiterns, ein Blick für die Klobigkeit des Seins, für die häufige Nicht-Sinnlichkeit des Sexuellen, für die konkrete Arbeit, die zu leisten ist, wenn sich zwei Körper wie im Film synchronisieren wollen, und eben für all das, was nicht geht, was nicht klappt und was jenseits der Möglichkeiten liegt, was nicht vollzogen werden kann, sondern höchstens fantasiert und verbalisiert wird, oder noch nicht einmal das.“ CRITIC.DE



Marlina – Die Mörderin in vier Akten

Indonesien. Ein Mann auf einem Motorrad erreicht eine abgelegene Hütte. Er verkündet der dort lebenden Marlina, dass bald sechs seiner Freunde eintreffen werden, um ihr Geld und all ihr Vieh zu stehlen und - wenn Zeit bleibt - sie im Anschluss zu vergewaltigen. Zunächst einmal hätte er aber gerne Hühnersuppe zum Abendessen. Marlina macht sich auf den Weg in die Küche. Hühnersuppe wird es geben. Und etwas Anders Scharfes zum Nachtisch.

„Als moderner Rachewestern aus Indonesien eine echte Rarität und mit seiner feministisch aufgeladenen Mischung aus packendem Genre-Reißer und sensiblem Arthouse-Kino überaus sehenswert.“ FILMSTARTS



Fikkefuchs

„Um den Zustand der Männlichkeit in einer Zeit, in der viel von Feminismus und Gleichstellung der Geschlechter die Rede ist, geht es hier, voller pointierter, provozierender, peinlicher Momente.“ PROGRAMMKINO

Es gab mal eine Zeit, da konnte Rocky sie alle haben. Das ist längst vorbei, aber als Thorben vor seiner Tür steht, wird er noch einmal herausgefordert...

„Ein wahrhaftiger Independent-Film, der jenseits von Fördergeldern und Senderbeteiligungen alles Glatte-leckte scheut wie der Teufel das Weihwasser und gerade durch diese Schonungslosigkeit ein grelles Schlaglicht auf die Frontverläufe im Krieg der Geschlechter wirft. Prädikat: brutal ehrlich.“ KINO-ZEIT

1908–2018. 110 Jahre Tilsiter Lichtspiele!

Anne Clark – I'll Walk Out Into Tomorrow Dokfilm, DE 2016, 84' Regie: Claus Withopf	Loving Vincent Animation, GB/PL 2017, 95' R: Dorota Kobiela, Hugh Welchman	Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt Reisedokumentar, DE 2017, 125' Regie: Patrick Allgaier, Gwendolin Weisser
Three Billboards Outside Ebbing, Missouri Komödie, US/GB 2017, 115' Regie: Martin McDonagh NEU ab Do 22.02.	Playing God Dokfilm, DE 2017, 95' Regie: Karin Jurschick NEU ab Do 08.02.	Wind River Thriller, US/CA/GB 2017, 107' Regie: Taylor Sheridan NEU ab Do 08.02.
Free Lunch Society – Komm komm Grundeinkommen Dokfilm, US/DE/JP/AT 2017, 95' Regie: Christian Tod NEU ab Fr 02.02. CROWDPREMIERE Do 01.02. mit Podiumsdebatte im Berliner Ringtheater / ZUKUNFT am Ostkreuz	Tati: Playtime Komödie, FR/IT 1967, 119' Regie: Jacques Tati FILM IN SOUNDS Fr 23.02.	Your Name Anime, JP 2016, 106' Regie: Makoto Shinkai NEU ab Do 01.02.
Julian Schnabel: A Private Portrait Dokfilm, US/IT 2017, 84' Regie: Pappi Corsicato	The Killing of a Sacred Deer Drama, GB/US/IE 2017, 121' Regie: Yórgos Lánthimos	Zeit für Stille Dokfilm, US/DE/HK/JP/TW 2015, 81' Regie: Patrick Shen
The Square Satire, SE/DE/FR/DK 2017, 142' Regie: Ruben Östlund	The Woman Who Left Drama, PH 2016, 228' Regie: Lav Diaz NEU ab So 04.02.	

Montag, 19.02. Berlinale Goes Kiez

In diesem Jahr feiert das zweitälteste Berliner Kino seinen 110. Jahrestag! Und als Geburtstagsgeschenk reisen die **68. Internationalen Filmfestspiele von Berlin** nach Tilsit (Friedrichshain). Üblicherweise hat sich bei uns der 29. Februar als Geburtstag eingebürgert, da müssen wir nur alle 4 Jahre feiern. Jedenfalls sind wir hocherfreut, ein zweites Mal **Großes Festivalkino im Hause Tilsit** anbieten zu können.

Richard-Sorge-Str. 25a, nördlich der Karl-Marx-Allee
Nähe Bersarinplatz www.tilsiter-lichtspiele.de

68. Internationale Filmfestspiele Berlin
Berlinale Goes Kiez